Predigtserie «Gloria»

Datum: 08.11.2026
Thema: Mein Loblied auf Gottes Herrlichkeit
Text: Epheser 1,3-18
Predigt: Godi Sagmeister

Predigtgedanke

Mit dem, was Gott tut und sagt, verfolgt er ein Ziel mit seiner Schöpfung und mit uns als seinen Geschöpfen. Davon schreibt Paulus in seinem Brief an die Epheser. Direkt nach den Eingangsworten folgt eine Doxologie. In dieser Lobrede stimmt Paulus ein Loblied an auf das, was Gott in Jesus Christus für uns Menschen getan hat: Von Anbeginn der Zeit hat uns der Vater erwählt, um seine Herrlichkeit mit uns zu teilen, uns als seine Kinder anzunehmen und als seine Erben einzusetzen. Er hat uns Jesus geschickt, um uns von der Sklaverei der Sünde zu befreien und uns seinen Geist geschenkt, damit wir ein Leben in der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes führen können (Römer 8,21). Mit all dem beschenkt er uns, weil er damit eine Absicht hat und ein Ziel mit unserem Leben verfolgt. Dieses Ziel erwähnt Paulus in seinem Lobgesang insgesamt drei Mal (3,6;12;14). Drei Mal steht fast mit denselben Worten, dass wir etwas sein sollen zum Lob von Gottes Herrlichkeit. Wenn in der Bibel etwas drei Mal wiederholt wird, sind das keine Platzfüller, damit die Seiten voll werden, sondern die Wiederholung soll dazu dienen, dass man sich etwas besser einprägen kann. In diesem Fall ist es das Ziel Gottes mit unserem Leben. Jesus hat uns erlöst, damit wir etwas sind zum Lob von Gottes Herrlichkeit. Das ist die Absicht und das Ziel Gottes mit unserer Rettung und dem Leben, das uns der Heilige Geist ermöglicht.

Wir sollen etwas sein zum Lob seiner Herrlichkeit und ihn mit unserem Leben verherrlichen. Darin liegt auch der Sinn unseres Lebens. Der Sinn unseres Lebens ist nicht Reichtum anzuhäufen, uns einen Namen zu machen, Einfluss zu erlagen oder das Leben zu geniessen. Der Sinn unseres Lebens ist, dass wir etwas sind zum Lob von Gottes Herrlichkeit. Das ist er in diesem und dem zukünftigen Leben. Dieser Sinn soll unser Denken, Reden und Handeln bestimmen. Das ist eine starke Ansage und so mancher fragt sich: Wie soll ich mit den Fehlern, Schwächen, Grenzen, Gewohnheiten, Umständen, die mein Leben bestimmen, etwas sein zum Lob von Gottes Herrlichkeit? Eines ist klar: Es geht sicher nicht, indem du krampfhaft versuchst, keine Fehler zu machen, nichts Böses zu denken, nur aus reinen Motiven zu handeln und moralische Perfektion zu erlangen. Sonst hätte Paulus eine Doxologie auf menschliche Tugendhaftigkeit, Selbstlosigkeit, Nächstenliebe und Opferbereitschaft geschrieben. Aber er hat eine Doxologie auf Gottes Liebe, Güte, Gnade, und Treue geschrieben. Er hat eine Doxologie auf Gottes herrliche Gnade geschrieben (Vers 6). Das ist auch was wir sein sollen und das ist auch möglich, wenn wir nicht perfekt sind, vollkommen scheinen oder durch Makellosigkeit glänzen. Die gute Nachricht ist: Wir können auch mit unseren Fehlern, Schwächen und Grenzen etwas sein zum Lob von Gottes Herrlichkeit. Um das zu verdeutlichen, schreibt Paulus, dass wir den Schatz, den uns Gott mit seiner Herrlichkeit geschenkt hat, in irdischen Gefässen haben (2.Korinther 4,6-7).

Paulus schreibt, dass durch uns alle Menschen Gottes Herrlichkeit erkennen sollen. Diese Herrlichkeit hat er in uns hineingelegt. Das ist ein kostbarer Schatz und der geistliche Reichtum, den wir haben. Aber diesen Schatz haben wir in zerbrechlichen Gefässen. Mit zerbrechlichen Gefässen sind Tonkrüge gemeint, die nicht besonders schön aussehen und schnell kaputt

gehen können. Dieses Bild steht für unser Leben mit seiner Unvollkommenheit, Zerbrechlichkeit und Vergänglichkeit. Wir gleichen mit unserem Leben Tonkrügen, die beschädigt sind, Risse und Löcher aufweisen oder sogar zerbrochen sind. Trotzdem können wir mit diesem Leben etwas sein zum Lob von Gottes Herrlichkeit. Denn gerade durch unsere Schwachheit kann Gottes herrliche Gnade sichtbar werden. Denn Gottes Gnade glänzt dort am stärksten, wo Menschen diese Gnade nötig haben und in ihrer Schwachheit zu Jesus kommen. Sie glänzt vor allem dort, wo Menschen Vergebung erleben, Barmherzigkeit erfahren und Erneuerung erleben.

Gottes Ziel mit unserem Leben ist nicht, dass wir selbst zu glänzen beginnen. Sein Ziel ist es, dass der Glanz seiner Herrlichkeit an uns sichtbar wird. Dieses Ziel hatte Paulus vor Augen und sein Gebet für die Epheser war, dass auch sie dieses Ziel vor Augen haben sollten. Darum folgt in seinem Brief direkt auf die Doxologie auf Gottes herrliche Gnade ein Gebet. Darin bittet er, dass den Ephesern die Augen für Gottes herrliche Gnade aufgehen (Epheser 1,17-20). Paulus bittet für die Epheser, dass Gott ihnen die Augen für Gottes Herrlichkeit öffnet. Sie sollen erkennen, zu was sie berufen sind und was das Ziel Gottes mit ihrem Leben ist. Ihnen soll bewusst werden, mit welcher Kraft Gott an ihnen und in ihnen wirkt. Mit dieser Kraft wirkt Gott auch an uns. Es ist die gleiche Kraft mit der Jesus von den Toten auferweckt wurde. Und es ist die Kraft seiner herrlichen Gnade. Aus dieser Kraft dürfen wir etwas sein zum Lob von Gottes Herrlichkeit. Wir müssen es nicht aus eigener Kraft sein (Philipper 4,13). Wir müssen nur den Heiligen Geist an uns wirken lassen und ihm Raum geben in unserem Leben, damit er an uns und unserem Leben etwas wirken kann, das zum Lob von Gottes Herrlichkeit ist.

Das ist der Sinn unseres Lebens und das ist ein gewaltiger Schatz in einer Zeit und Welt, in der viele nicht mehr wissen, wofür es sich lohnt zu leben. Dieser Mangel an Sinn ist die Quelle von viel Hoffnungslosigkeit. Aber wir haben eine Hoffnung und Berufung. Wir sind Gottes Erben und an uns soll Gottes Herrlichkeit sichtbar werden, in allen Lebensphasen und Lebensbereichen. Das ist der Sinn, den Gott in unser Leben hineingelegt hat. Du musst deinem Leben nicht selbst einen Sinn geben oder beweisen, dass es sinnvoll ist, dass es dich gibt. Dein Leben hat einen Sinn und dieser Sinn gibt Hoffnung in allen Lebenslagen.

Er schenkt auch Freude, denn es macht Spass, etwas zu sein zum Lob von Gottes Herrlichkeit. Er gibt dem eigenen Leben auch Wert. Denn es ehrt mich und gibt meinem Leben Gewicht, wenn ich etwas bin zum Lob von Gottes Herrlichkeit. Stell dir die Herrlichkeit des Himmels vor. Er ist erfüllt von Gottes Herrlichkeit und Heerscharen von Engeln preisen seine Grösse. Und du kannst mit deinem alltäglichen Leben dazu beitragen, dass dieser Lobpreis noch schöner, grösser und vielfältiger wird. Das gibt deinem Leben Gewicht und macht dich wertvoll. Darum bittet Paulus um erleuchtete Augen des Herzens, die sehen, wozu wir berufen sind. Wir sind berufen, etwas zum Lob von Gottes Herrlichkeit zu sein. Wenn ich das vor Augen habe, hilft mir das mit Scheitern und Versagen zu Jesus zu kommen, in Herausforderungen auf Jesus zu vertrauen, mir vom eigenen Erfolg nicht den Kopf verdrehen zu lassen, Aufgaben in der richtigen Haltung anzupacken, die richtigen Prioritäten zu setzen, zufrieden zu sein mit den eigenen Lebensumständen, Schmerz und Leid auszuhalten, die richtigen Entscheidungen zu treffen, Versuchungen zu widerstehen, im Blick zu behalten, um was es im Leben geht.

Unser Alltag ist voll von Möglichkeiten etwas zu sein zum Lob von Gottes Herrlichkeit. Die Frage ist nur, möchtest du das? Bist du bereit den Preis dafür zu bezahlen? Bist du offen dafür, dass der Geist an und durch dich wirkt?

Anregungen für die Kleingruppe und das persönliche Studium

- Wo hast du dir das letzte Mal ein Ziel gesteckt?
- Wie bewusst lebst du im geistlichen Leben mit Zielen?
- Was ist der Vorteil, wenn man mit Zielen arbeitet?
- Wie geht es dir damit, wenn Paulus sagt, dass uns Gott mit der Absicht geschaffen hat, dass wir etwas sind zum Lob von seiner Herrlichkeit? Ist das motivierend? Macht es Druck? Oder wie fühlst du dich dabei?
- Wie würdest du mit wenigen Worten beschreiben, was der Sinn des Lebens ist?
- Wie wichtig ist es einen Sinn im Leben zu haben? Wie wichtig ist es dir persönlich?
- Was geschieht, wenn man keinen Sinn im Leben sieht?
- Was ist für dich an Gottes Gnade herrlich (Vers 6)?
- Was bedeutet es für dich, wenn Paulus sagt, dass wir Gottes Herrlichkeit in zerbrechlichen Gefässen haben? Lies dazu 2.Korinther 4,6-7.
- In welchen Momenten glänzt Gottes Gnade für dich am meisten?
- Was sind für dich erleuchtete Augen des Herzens? Was sehen sie? Lies Epheser 1,17-20.
- Was würdest du als unsere Berufung ansehen?
- Was bedeutet es, wenn der Geist mit derselben Kraft an uns wirkt, mit der er Jesus von Toten auferweckt hat?
- Was ist die Hoffnung, zu der wir berufen sind?
- In welchen Lebenslagen gibt dir die Hoffnung, die uns Jesus schenkt, Kraft?
- Wo könntest du etwas sein zum Lob von Gottes Herrlichkeit?
- Wo bist du schon etwas zum Lob von Gottes Herrlichkeit?